

+++ dauertest +++ dauertest +++ dauertest +++ dauertest +++ dauertest +++ dauertest +++ dauertest +++



Yad Colorado-Spin

Tester: Markus Heine • Testdauer: 12 Monate

Erster Eindruck

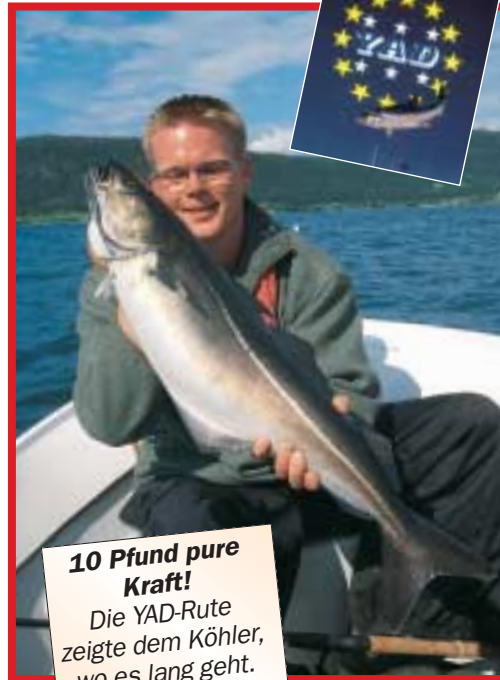
Unheimlich viel Power trotz des schlanken Blanks! Das schießt mir zuerst durch den Kopf, als ich die zwei Teile der 2,85 m langen Spinnrute zusammenstecke und sie einem Biegetest unterziehe. Aha, die Zapfenverbindung ist sogar mit Metall verstärkt. Da dürfte auch bei harten Drills nichts schief gehen, und die wird die Rute im Praxistest zu spüren bekommen!

Ein Jahr später

Die Colorado hat mich eine komplette Saison über begleitet. Um es vorweg zu nehmen: Mein erster Eindruck täuschte nicht, eine Spinnrute in Händen zu halten, die auch in brenzligen Situationen zu überzeugen weiß.

Den ersten Praxistest gab es im Juni an einem größeren See in Schweden: Mit der Colorado unterm Arm watete ich die ausgeprägte Schilfkante ab - die Hechte im Visier. 15 - 20 g schwere FZ-Blinker manövrierte die Rute sicher ins anvisierte Ziel, obwohl der Hersteller ihr Wurfgewicht mit 30 - 75 g angibt. Viel leichter sollten die Köder allerdings nicht sein.

Die Colorado machte an der Schilfkante keine Mucken. Genau so verhält sich eine gute Rute! Sie muss am Wasser zuverlässig und wie von selbst ihre Arbeit verrichten. Die Ger-



10 Pfund pure Kraft!
Die YAD-Rute zeigte dem Köhler, wo es lang geht.

te liegt gut in der Hand und lässt sich dank ihrer Leichtigkeit auch über mehrere Stunden angenehm fischen. Geschmackssache ist sicherlich der Rutengriff. Er besteht nicht komplett aus Kork, sondern ist im vorderen Griffteil aus Kunststoff gefertigt.

Den ultimativen Härtestest erlebte die Colorado am norwegischen Romsdalsfjord. Pilker in Gewichten zwischen 50 und 100 g sausten an ihr in die Tiefe. Mit ihrer straffen Spitzenaktion holte die Rute die Köder ohne Probleme wieder nach oben. Die Drilleigenschaften testeten die muskelbepackten Seelachse, die

nur darauf warteten, die Schwächen der Spinnrute aufzudecken. Fehlanzeige! Die Colorado zeigte ihnen überlegen den Weg zur Oberfläche. Wenn ein silbernes Kraftpaket bis zu 100 m Schnur durch die zweistegigen Ringe zog, dann bog sich die Rute bis ins Handteil.

Natürlich kommt auch die Colorado irgendwann an ihre Grenzen, zum Beispiel beim Fischen mit großen Gummifischen am Rhein. Zwar wirft sie einen 15 cm Gummischwanz mit dickem Bleikopf sicher hinaus, aber an einem harten Anhieb hapert es. Dafür müsste die Rute noch kräftiger und steifer sein. Für diesen Bereich des schweren Spinnfischens gibt es jedoch Spezialruten. ■

Steckbrief

2-teilige Kohlefaserrute mit einer Länge von 2,85 m und einem Wurfgewicht von 30 - 75 g, Zweistegringe, Schraubrollenhalter, Zapfenverbindung, Alu-Endkappe mit Gummüberzug, Kork-/Kunststoffgriff, Preis: ca. 110 Euro. Lieferer an den Fachhandel: Yad fishing GmbH, Berliner Str. 31, 13467 Berlin.

Fazit

Die Colorado deckt viele Bereiche des mittleren bis schweren Spinnfischens ab und führt auch fette Räuber in den Kesch. Die Rute ist sehr gut verarbeitet, so dass einem jahrelangen Einsatz nichts im Wege steht.



Ziiieh! Bei großer Belastung biegt sich die Rute schön durch.

Fotos: SES